

# Feuerschiff Elbe 1



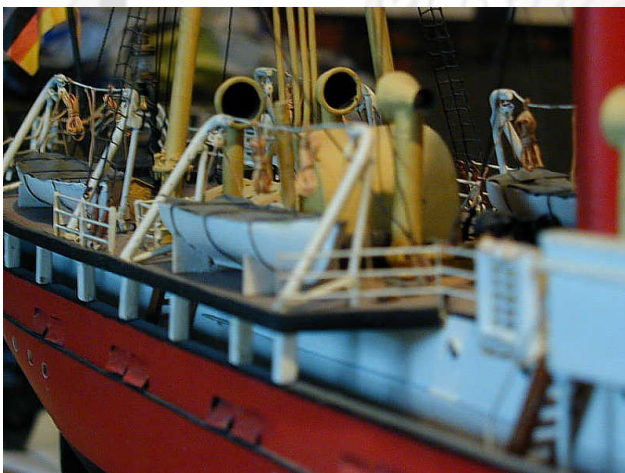
**Baubericht von Klaus Heier 1986. Redaktion: Ingo Obstfelder 22.12.2002**

Dieser Baubericht zum Modell des Feuerschiff "ELBE 1" wurde 1986 von Klaus Heier geschrieben und er wurde im gleichen Jahr in der "**Modell Werft**" veröffentlicht. Auf das Honorar wartet Klaus Heier allerdings heute noch - man hat einfach vergessen zu bezahlen. Dieser Bericht gehört eigentlich in die Rubrik "Geschichten", so viele Jahre sind vergangen. Geschichte - auch des SMC-Wesel e.V.

Das Modell wurde im Maßstab 1:75 nach einem Plan der Fa. Billing Boats erbaut, der mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einem Baukasten stammt.

Hier eine Gesamtansicht des Modells, die schöner nicht gelungen sein kann.

Bildautor: Karl Woeste,  
vermutlich 1986.



Die Rettungsboote auf der "ELBE 1", sehr sauber und detailliert gearbeitet.

Ansicht von Backbord.

Bildautor: Klaus Heier



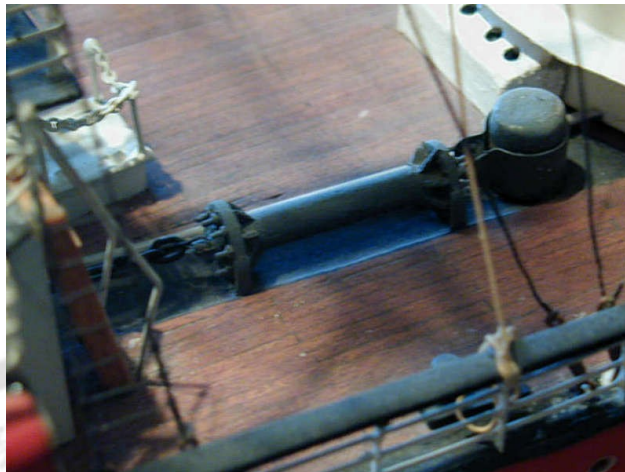
# Feuerschiff Elbe 1

Baubericht von Klaus Heier 1986. Redaktion: Ingo Obstfelder 22.12.2002



Details an Deck.

Bildautor: Klaus Heier



Hier nun der seinerzeitige Bericht von Klaus Heier, den wir auszugsweise wiedergeben - im Originaltext.

## **"ELBE 1", eines der letzten Feuerschiffe.**

### **Zum Original:**

Das Feuerschiff "ELBE1" wurde auf der Schiffswerft und Maschinenfabrik Jo. L. Meyer in Papenburg erbaut. Das Schiff wurde als erstes deutsches Nachkriegsschiff 1949 erbaut. Die "ELBE 1" hatte 1949 eine Besatzung von 27 Mann. Die "ELBE 1" verdrängte ca. 1000 to. und wurde, wenn nötig, mit einem 500 PS - Motor fortbewegt. Neben diesem 500 PS - Motor gab es viele weitere Dieselaggregate um akustische Peilsender, optische Leuchtfeuer und funktechnische Signale mit Strom zu versorgen. Das interessanteste dieser Signale dürfte wohl das Leuchtfeuer darstellen. Die Lichtsignale reichen 24 Seemeilen weit, also 45 km. Das Leuchtfeuer befindet sich in einer runden Linse, die sich wiederum in der glasverkleideten Feuerkuppel, 16 m über dem Deck, befindet. Ein weiteres Warnsignal ist der Unterwasser-Peilsender, der ständig Signale abgibt und nach denen sich Schiffe orientieren können in der Weise, wo sich das Feuerschiff befindet. Die "ELBE 1" wurde mehrmals umgebaut und modernisiert, zuletzt 1986, wobei das Schiff stark vereinfacht wurde. Da ich das alte Schiff "ELBE 1" schöner fand, entschloss ich mich, den Zustand von 1949 nachzubauen.

### **Bordelektrik:**

Die gesamte Elektroanlage ist auf 6 V ausgelegt. Diese 6 V kommen aus 2 Sinterzellenpacks mit insgesamt 2,4 AH. Gesteuert wird der Motor über einen elektronischen Fahrtenregler. Die Innenbeleuchtung und das Leuchtfeuer können getrennt voneinander durch einen 2-Kanal Memoryschalter der Fa. Conrad ein bzw. ausgeschaltet werden. Die Leuchtfeuerimpulse werden durch die Glühbirne selbst gesteuert (Bimetallbirne) um die "ELBE 1" als Fahrmodell einsetzen zu können,

# Feuerschiff Elbe 1

**Baubericht von Klaus Heier 1986. Redaktion: Ingo Obstfelder 22.12.2002**



muss der Unterwasser-Peilsenderin Form eines ansteckbaren Kiels nachgebildet werden. Durch die hohen Masten ergibt sich zwangsläufig eine Kopflastigkeit, die schon bei leichtem Seegang zum Kentern führen kann. Da der Kiel bei mir schnell demontierbar angebracht ist, kann er bei Ausstellungen leicht entfernt werden und so nicht unangenehm auffallen. Ich hoffe, dass ich mit meinen Tipps zum Bau des Feuerschiffes "ELBE 1", dem einen oder anderen nützliche Hinweise geben konnte.

## **Technische Daten des Originals:**

Länge ü. a. :	75,3 m
Länge über die Steven :	49 m
Breite :	9,5 m
Seitenhöhe :	6,5 m
Konstruktionstiefgang :	4,5 m
Baujahr :	1949
Werft und Reederei :	Jos. I. Meyer

## **Modell:**

Maßstab :	1:75
Gewicht :	3,5 kg.

Bauzeit von 1984-1986 Klaus Heier, Schermbeck

## **Anmerkung der Redaktion:**

Dieser Bericht von Klaus Heier ist wie gesagt, sehr alt - 1986. Zu diesem Zeitpunkt war unser Klaus rund 18 Jahre jünger. Das heißt, da der SMC - Wesel vor nicht allzu langer Zeit sein 20 - jähriges Jubiläum feierte, war er damals noch Mitglied in der Jugendgruppe des Vereins. Alle Achtung vor dieser Modellbauleistung, wunderschön !

Euer Ingo Obstfelder